



Matthias Mrohs vom Trial-Team Hoffmann des MSC Schatthausen setzte sich bei der deutschen Meisterschaft in Hornberg souverän durch. Foto: Helmut Pfeifer

AC Ziegelhausen vor schwerer Aufgabe

Heidelberg. (PW) Kein leichtes Los hat der AC Ziegelhausen in der erstmals ausgetragenen Pokalrunde des Nordbadi-schen Ringer-Verbandes gezogen: Der Regionalligist muss im Achtelfinale am Sonntag (17 Uhr, Städtische Turnhalle) beim ASV Ladenburg antreten, der gerade erst in die Oberliga zurückgekehrt ist.

Claudia Trickes darf zum Turnfest

Schwaigern. (es) Bei den süddeutschen Meisterschaften in Schwaigern vollzogen die Rhönradturmer mit einem Mammut-wochenende die Qualifikationen zu den deutschen Meisterschaften, die im Juni im Rahmen des Deutschen Turnfestes in Frankfurt ausgetragen werden. Ein hochkarätiges Teilnehmerfeld mit sechs ehe-

Doppelsieg für den MSC Schatthausen

Matthias Mrohs und Sebastian Hoffmann dominierten die „Deutschen“

Von Michael Rappe

Heidelberg. Es wurde der erwartete Zweikampf. Bei den deutschen Meisterschaften im Fahrrad-Trial (20 Zoll) in Hornberg waren die beiden Schatthäuser Matthias Mrohs und Sebastian Hoffmann die großen Favoriten. Allenfalls Sascha Straube vom MSC Großhauersdorf war vorher noch eine Chance eingeräumt worden. Als der jedoch mit den sehr schwierigen Sektionen nicht zurecht kam, duellierten sich nur noch die beiden Schatthäuser. Bei den ersten acht Sektionen setzten sich beide deutlich vom restlichen Feld ab.

Der 20-jährige Matthias hatte dabei die größere mentale Stärke. „Das Rennen ist im Kopf entschieden worden“, meinte Mrohs. Grund dafür war wohl auch die professionelle Vorbereitung. Er ist derzeit bei der Sportfördergruppe der Bundeswehr und hat viel mehr Zeit zum Training. Mit seinem neuen Trainer Daniel Bukac, den Bruder Thomas Mrohs von der Uni Heidelberg engagiert hat, kann sich Matthias viel gezielter vorbereiten, nicht nur auf dem Rad, sondern auch mit mehr Krafttraining im Fitnessstudio.

Die Sektionen in Hornberg erforderten auch größtes Können. „Beim Anschauen der Sektionen haben wir noch gedacht, oh je, sind die schwierig“, erzählt Matthias Mrohs, doch dann stellte sich heraus, dass der Schwierigkeitsgrad perfekt gewählt war. Im Gegensatz zu Bruder Thomas spezialisierte sich Matthias auf das kleine Rad, deshalb rechnet er sich bei den deutschen Meisterschaften

über 26 Zoll Ende Mai in Osnabrück nicht viel aus. Die weiteren Saisonhöhepunkte sind zwei Weltcuprennen in Heubach am kommenden Wochenende sowie am 4./5. Juni in St. Francois Longchamp.

Im Juli ist die Europameisterschaft in Zoetermeer (Niederlande), im September die Weltmeisterschaften in Canberra.

„Bei der WM kann ich leider nicht dabei sein, weil ich dann gerade eine Ausbildung zum Mediengestalter beim SWR beginne“, bedauert Matthias Mrohs.

Für den MSC Schatthausen gab es in Hornberg auch beim Nachwuchs höchst erfreuliche Ergebnisse. Robin Pils wurde deutscher Meister bei der Jugend, David Hoffmann Vizemeister bei den Junioren. Die Mannschaftswertung ging souverän an das Trial Team Hoffmann.

Elite: 1. Matthias Mrohs 40 Punkte, 2. Sebastian Hoffmann (beide MSC Schatthausen) 34, 3. Felix Heller (MSC Melsungen) 30.

Junioren: Robin Fix (MSC Hornberg) 37 Punkte, 2. David Hoffmann (MSC Schatthausen) 37, 3. Johannes Mahler (RMSC Oelbronn) 28.

Jugend: 1. Robin Pils (MSC Schatthausen) 40 Punkte, 2. Michael Henninger (MSC Münstertal) 30, 3. Matthias Hauf (RMSC Oelbronn) 30. 9. Tim Hettinger, 10. Georg Schmitz, 14. David Hack (alle MSC Schatthausen).

Schüler: 1. Simon Wenninger (MC Neuburg-Donau) 31 Punkte, 6. Jonathan Sandritter, 13. Jonas Beß (beide MSC Schatthausen).

Schüler U13: 1. Dominik Oswald (MSC Münstertal) 40 Punkte, 2. Andreas Depil (MSC Schatthausen) 32, 3. Henri Tredup (TGV Schotten) 32, 5. Stefan Schreiber, 7. Max Maier (beide MSC Schatthausen).

Schüler U11: 1. Raphael Zehentner (MTG Kiefersfelden) 37 Punkte, 4. Robert Schiek, 7. Max Eiseler, 10. Noah Sandritter (alle MSC Schatthausen).

Mannschaftswertung: 1. Trial Team Hoffmann 111 Punkte, 2. Bikes in Motion I 99 Punkte, 3. RMSC Oelbronn I 95 Punkte.

Die „Hoffmänner“ auch Team-Sieger